

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Jeversches Wochenblatt  
1901**

79 (3.4.1901)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-533958](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-533958)

# Deverisches Wochenblatt.

Ercheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.  
Sonntagspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen  
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringe-lohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Copypresse oder deren Raum:  
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.  
Druck und Verlag von C. A. Meißner & Söhne in Jever.

## Deverländische Nachrichten.

No 79.

Mittwoch den 3. April 1901.

111. Jahrgang.

### Erstes Blatt.

#### Politische Uebersicht.

**Berlin, 1. April.** Der Kaiser empfing, wie schon erwähnt wurde, gestern Mittag das Präsidium des Herrenhauses. Vizepräsident v. Mantuffel sprach dem Kaiser die Glückwünsche des Hauses zur Errettung aus Lebensgefahr aus. Der Kaiser hat darauf das Präsidium, dem Herrenhause für seine Glückwünsche zu danken und führte nach Angabe eines parlamentarischen Berichterstatters ungefähr aus, er habe seine Sinnesart infolge des Bremer Vorfalls nicht geändert; er stehe in Gottes Hand, verfolge seine Ziele unentwegt und werde für das Wohl des Vaterlandes nach seinen Kräften weiterwirken. Danach empfing der Kaiser den oldenburgischen Bundesbevollmächtigten Wirtl. Geheimen Rat Sellmann in Abschiedsaudienz.

Das Kleine Journal will wissen, der Kaiser habe etwa wie folgt geantwortet:

„Ich danke Ihnen herzlich für Ihre Glückwünsche, welche ich gern annehme. Ich kann Ihnen nur sagen, daß alle Kombinationen, welche in der Presse über meine Stimmung verlaubar werden, auf vollständiger Unkenntnis beruhen und jeder Grundlage entbehren. Ich habe alles gelesen, was die Zeitungen über meine angebliche feilsche Stimmung anlässlich des Bremer Vorfalls geschrieben haben; aber nichts ist falscher, als annehmen zu wollen, daß meine Gemüthsverfassung irgenwie darunter gelitten hat. Ich bin genau derselbe, der ich vorher war, ich bin weder elegisch noch melancholisch geworden.“ — Der Kaiser deutete hierauf auf das dem Tische liegende Eisenstück, welches Weiland geworfen hat, und fuhr darauf fort: „Ich stehe in Gottes Hand und werde mich durch solche Vorfälle persönlich niemals in dem Wege bringen lassen, den zu beschreiten ich als meine Pflicht erkannte. Ich komme auf meinen Reisen mit allen Kreisen der Bevölkerung zusammen und weiß daher sehr gut, was man im Volke über mich spricht und denkt; aber wer da glaubt, daß ich mich durch solche Vorfälle einschüchtern lassen werde in meinen übrigen Maß-

nahmen, der wird sich sehr irren. Es bleibt alles beim alten.“

Es ist bemerkenswert, daß der Kaiser hiernach das Wort „Attentat“ nicht gebrauchte. — Der Kaiser knüpfte noch ein Gespräch mit Oberbürgermeister Beder-Köln an und verwies ihn darauf, daß der Kronprinz nach Osnabrück die Universität Bonn beziehen werde und fügte hinzu: „Ich hoffe, mein Sohn wird gute Nachbarschaft mit Köln halten.“ Dann wandte sich der Kaiser noch an Herrn v. Mantuffel und versprach, bestimmt am 11. April der Enthüllung des Kaiser Wilhelm-Denkmal in Potsdam auf der langen Brücke beizuwohnen.

**Berlin, 1. April.** Der Kaiser besichtigte heute Mittag im Reichsmarineamt ein Maschinenmodell.

Der Gesetzentwurf betr. die Uebernahme der Reichsgarantie bezüglich der Eisenbahn Dar-es-Salaam-Mogoroging dem Reichstage zu.

**Kiel, 1. April.** Die Eingemeindung des Vorortes Gaarden, auf dessen Gebiet sich die Kaiserwerft befindet, in die Stadtgemeinde Kiel ist heute vollzogen worden.

Die Mannschaften der Marineinfanterie erhalten laut Bestimmung des Kaisers an Stelle der blauen Kienbla eine solche aus grauem Molton. Die Kienbla für die berittenen Mannschaften der Marinefeldbatterien soll mit Schlägen, ähnlich nach Art derjenigen der Armeekienbla für die Berittenen versehen werden.

Die Entscheidung des Handelsministers zu gunsten einer Handelskammer Berlin ist nunmehr gefallen. Der Minister hat den Vorschlag der Kaufmannschaft mitgeteilt, daß er den Antrag auf Errichtung einer Handelskammer für Berlin genehmigt habe und den Vorschlag anheimstelle, sofort noch einmal Stellung zu der Frage der Umwandlung der Korporation in eine Handelskammer zu nehmen. Die Beratung hierüber soll schon heute Abend stattfinden.

**Danzig, 1. April.** Heute Mittag wurde das auf der Kaiserwerft neubauende Kanonenboot A auf der Helling getauft. Nach einer Rede des Oberwerftdirektors Kontrabandmirals v. Britzinger taufte die Gemahlin des kommandierenden Generals v. Lenze das Kanonenboot auf den Namen Panther.

**Spanien.** Am Sonntag fanden in Barcelona bedeutende antiklerikale Kundgebungen statt. Auf dem

Palazzo Toros wurde eine Volksversammlung abgehalten, an der sich über 14 000 Personen beteiligten. Man trug Fahnen mit den Inschriften: „Hoch das klosterlose Spanien! Nieder mit dem Pfaffenstum!“ Bei dem französischen und dem portugiesischen Konsulate wurden Glückwünsche abgegeben wegen des Vorgehens der betreffenden Regierungen gegen die Klosterorganisation. Folgende Beschlüsse wurden gefaßt: Trennung von Staat und Kirche, Einziehung der Klostergüter durch den Staat, Verwendung dieser Güter für den öffentlichen Unterricht. Ein Redner erzählte, in einem Jesuitenloster werde ein Mädchen gegen seinen Willen festgehalten. Mit wüstem Geschrei zog die Menge vor das Kloster. Es kam zu einem Zusammenstoß mit der Polizei, wobei mehrere Personen, darunter auch Polizisten, verwundet wurden. Abends mußte eine Prozession unterlagert werden. Eine antiklerikale Volksversammlung in Valencia stellte ähnliche Forderungen wie in Barcelona auf, verließ aber ohne Unruhen.

**Philippinen.** Aus Newyork wird dem B. T. gemeldet: Oberst Junston, der Aguinaldo gefangen nahm, ist zum Brigadegeneral befördert worden. Die jetzt aus 65 000 Mann bestehende Armee wird wegen der günstigen Sachlage auf den Philippinen nunmehr für ausreichend erachtet.

#### Die Wirren in China.

London, 1. April. Daily Mail meldet aus Petersburg unter dem gestrigen Datum: In Korea scheinen die Unruhen zu wachsen. In der Grenzstadt Samsu hatten 200 bewaffnete Chinesen einige Koreaner auf koreanischem Gebiet angegriffen und viele Häuser niedergebrannt resp. geplündert. Schließlich sind die Angreifer zurückgeschlagen worden.

#### Der Krieg in Südafrika.

Kapstadt, 1. April. General French setzt seine Operationen im Osten von Transvaal fort. In verschiedenen Scharamüßeln wurden 17 Buren getötet und verwundet, 57 gefangen genommen und 93 ergaben sich. Die Buren brachten 2 Eisenbahnzüge zum Entgleisen, wurden jedoch bei dem Versuch, die Züge zu plündern,

### Nach uns die Sündflut.

Roman aus der Gegenwart von Ewald August König.

(Fortsetzung.)

„Sätten Sie diese Sehnsucht nicht schon früher stillen können?“

„Vielleicht, aber ich mußte Rücksicht nehmen auf die Wünsche meiner Frau, die lange Jahre leidend war. Sie wollte in ihrer Heimat sterben, und es wäre grausam gewesen, ihr die Erfüllung dieses Wunsches zu verweigern. Sie würde sich auch nie wohlgeföhlt haben, wir leben hier in einem andern Klima und unter ganz anderen wirtschaftlichen Verhältnissen!“

„Die Verhältnisse in Newyork sind nicht so sehr verschieden von den hiesigen.“

„Meine Frau war aus dem Süden, und dort wohnten wir auch.“

„Aber Sie haben auch in Newyork gewohnt?“

„Vor sehr langer Zeit.“

„Ich bin auch dort gewesen.“

„Ihr Herr Sohn sagte es mir,“ unterbrach Carlssen den Doktor, dessen hellblühende Augen er mit einem durchdringenden Blick auf sich gerichtet sah.

„Vor dreißig Jahren,“ fuhr der Doktor fort, „es war in dem Jahre, in dem die Cholera dort wüthete.“

„In jener Zeit war ich nicht mehr dort.“

„Im, ich meine mich aber mit Sicherheit zu erinnern, daß ich Sie dort gesehen habe.“

„Das muß ein Irrtum sein,“ erwiderte Carlssen kühl ablehnend, „ich habe schon im Jahre vorher die Stadt verlassen.“

Es lag eine gewisse Gereiztheit in dem Tone, in dem er das sagte, und der Doktor glaubte auch eine Drohung in dem funkelnden Blick des Amerikaners zu entdecken, er

hielt es deshalb nicht ratsam, dieses Thema noch weiter zu verfolgen.

„Nun, es kann ja sein,“ sagte er mit einer abwehrenden Handbewegung, „es ist möglich, daß ich mich irre, obgleich ich ein gutes Gedächtnis für Namen und Physiognomien habe.“

„Sie waren Arzt in Newyork?“ fragte Carlssen gleichgültig.

„Sowohl, ich erfreute mich als Operateur eines gewissen Rufes,“ erwiderte der Doktor, und wieder ruhte sein forschender Blick durchdringend auf dem ernstern, weithergehenden Antlitz. „Namentlich bei Schußwunden wurde mein Beistand gewünscht, ich besaß eine geübte Hand im Auffinden und Entfernen der Kugeln.“

„Kam das so oft vor?“

„Sehr oft, von der Schußwaffe wird ja drüben bei jeder Gelegenheit Gebrauch gemacht.“

„Wenn Sie in Newyork berühmter waren, so hätten Sie dort reich werden können,“ sagte Carlssen, auf den alle diese Bemerkungen keinen Eindruck zu machen schienen, „weshalb blieben Sie nicht dort?“

„Weil mir der Aufenthalt dort verleidet war,“ erwiderte der Doktor rasch, „ich hatte Feinde, unter denen ich mich nicht mehr sicher fühlen konnte.“

„Dann freilich thäten Sie klug daran, die Stadt zu verlassen,“ meinte Carlssen, indem er sich erhob und seiner Tochter einen Wink gab. „Wie gesagt, ich war in jenem Jahre nicht mehr dort, und ich kann auch nicht behaupten, daß sich für mich an den Aufenthalt in jener Stadt angenehme Erinnerungen knüpfen.“

„Das sagt mir mein Sohn schon. Nun, meine Erinnerungen sind auch nicht angenehm.“

„Dann kann ich Ihnen nur den Rat geben, sie nicht zu wecken, Herr Doktor,“ erwiderte der alte Herr, und es schien fast, als ob er einen scherzenden Ton anschlagen wolle. „Das Unangenehme muß man sich fern

halten; wenn die Gegenwart schön ist, soll man über eine trübe Vergangenheit den Schleier der Vergessenheit decken.“

„Das kann man auch nicht immer.“

„Ich habe erfahren, daß man kann, was man will, wenn man nur ernstlich will. Versuchen Sie es einmal, Herr Doktor, vielleicht werden Sie diese Erfahrung auch machen.“

Der Amerikaner trat nach diesen Worten auf Tante Vorchens zu, um von ihr Abschied zu nehmen, der Doktor wandte sich zu den beiden Mädchen und plauderte noch eine kurze Zeit mit Ellen.

Bald darauf entfernten die Gäste sich; der Doktor ging in sein Studierzimmer und wanderte hieher gedankenvoll auf und nieder.

Er sollte nicht lange allein bleiben, Tante Vorchens trat ein und fragte, ob sie nicht sitze.

„Nein, Du kommst mir gerade recht,“ erwiderte er mit einem spähenden Blick auf die Thür. „Wo sind die Kinder?“

„Hedwig sieht in der Küche nach und Eugen ist dem Gericht noch nicht heimgekommen, wir werden mit dem Mittagessen auch wohl nicht auf ihn warten können, denn er hat eine Verteidigung vor dem Schwurgericht. Wie gefällt Dir Ellen Carlssen?“

„Ausgezeichnet,“ sagte der Doktor, der sich in seinen Sessel niedergelassen hatte, „ich geteibe es ohne Rückhalt, daß ich das Mädchen in der ersten Minute lieb gewonnen habe.“

„Und ich begreife jetzt die Bewunderung, mit der Eugen und Hedwig über sie urteilen,“ nickte Tante Vorchens, „man muß in der That dieses liebreizende Geschöpf lieb gewinnen. Ich möchte Dich jetzt noch einmal fragen: könntest Du Dich nicht geirrt haben?“

„Nein; wenn ich noch einen Zweifel gehegt hätte, so



mit einem Verlust von 6 Toten und einem Verwundeten zurückgeschlagen.

**Oldenburg, 1. April.** Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben gerufen: den Hauptlehrer Lampe in Oldenburg mit dem 1. April d. J. zum Rektor der an Stadtschule A. in Oldenburg zu ernennen, und den Realschuldirektor Eben u. Schar auf sein Ansuchen zum 1. Juli d. J. in den Ruhestand zu versetzen.  
Der Auditor Böhmer ist dem Landgerichte Oldenburg vom 1. April d. J. bis weiter als Hilfsrichter zugeordnet.

### Korrespondenzen.

\* **Zeuer, 2. April.** Gelegentlich des gestrigen Umtrunks im Stammlokal der Vetreuen von Zeuer wurde folgendes Gedicht unser Landsmannes Professor Richard Deye in München vorgetragen:

Im Sachsenwald, im dunklen Hain,  
Da steht ein Sarg aus Marmorstein,  
Umhüllt von ernsten Mauern,  
Das beste Herz, das je Dir schlug,  
Die Hand, die Deine Fahne trug,  
Das treu'ste Auge, das gewacht  
Für Dich, o Deutschland, Tag und Nacht,  
Das magst Du hier betrauern.

Wer ist der Mächtige, sag' an,  
Der Held, der mehr für Dich gethan,  
Als der hier ruht, der Tote?  
Und doch, wie hast Du ihn verkannt,  
Verlästert, o mein Vaterland!  
Beschimpfen durft' ihn jeder Wicht.  
Er aber folgte seiner Pflicht,  
Des Innern Ruf's Gebote.

So hob er uns aus Schmach und Not  
Empor an's lichte Morgenrot  
Des neuen großen Tages.  
Gehabt, bekämpft von links und rechts,  
Stets blieb er Meister des Geschehs.  
So führt er uns vom Traum zur That,  
So sah er in der Völkler Rat,  
Ein Held urdeutschen Schlags.

Der Held ist tot. Noch lebt sein Geist,  
So weit der deutsche Adler kreist,  
Und niemals wird er sterben,  
So lang' noch deutschen Männern gilt  
Das blanke Schwert als bester Schild,  
So lang es Herzen giebt, die frei  
Von Menschenfurcht und Heuchelei  
Um Deutschlands Liebe werben.

Es lebt sein Geist. Wir sagen nicht,  
Frei'lich auf! Ein braver Deutscher bricht  
Die Treue nicht dem Treuen.  
Drum sei gegrüßt, Du Bismarck'stag  
Voll Frühlingsgrün und Märchenschlag!  
Am Tage, da ihn Gott uns gab,  
Lobt uns an uns'ren Helden Grab  
Den Weisheitswurf erneuern:

„Wir wollen deutsche Männer sein.  
Von fremdem Trun und talschem Schein  
U. s. nie verlocken lassen.  
Kein sei das Herz und stark die Hand,  
Dienstbar allein dem Vaterland!  
Wahr unser Wort, auch vor dem Thron,  
Echt uns're Lieb', auch ohne Lohn,  
Und echt auch unser Hassen!“

Wir wollen alle, Mann für Mann,  
Am Reich, das Bismarck uns gewann,  
Mitchter Treue halten.  
Und wenn die Kriegesfadel loht,  
Der Zwietracht Schlange schleichend droht,  
Wenn Jugstinn zittert, Leichtsinns lacht,  
So steh'n wir alle auf der Wacht,  
Des Hüteramts zu walten.“

wäre er nun nach dieser persönlichen Begegnung mit Carlzen geschwunden.“

„Du bist Deiner Sache ganz sicher, Jeremias?“

„Ganz sicher.“

„Aber Carlzen selbst war so ruhig und unbefangen —“

„Scheinbar, Vorchen, er spielte Komödie, und ich kann nur das eine abgeben, daß er in dieser Komödie nicht aus der Rolle fiel. Weshalb will er nicht an Newyork erinnert sein? Weshalb gab er mir den Rat, ich solle jene Erinnerungen zu vergessen suchen? Weshalb sagte er mir, wenn ich ersichtlich vergessen wolle, dann könne ich es auch? Das alles klang so lässig und so ruhig, aber sein Blick war dabei drohend, er verstand mich und ich verstand ihn, das war uns beiden klar. Und dabei hatte er den Vorteil, daß er sich auf das, was er hier sagen wollte, vorbereiten konnte, während mir sein Versuch ganz unerwartet war. Welche Kühnheit, mir zu sagen, er sei in jenem Jahre gar nicht mehr in Newyork gewesen!“

(Fortsetzung folgt.)

\* **Zeuer, 2. April.** Auf Wunsch wird darauf aufmerksam gemacht, daß für den Charfreitag die Bestimmungen über die Sonntagsruhe gerade so wie für einen gewöhnlichen Sonntag in Betracht kommen.

\* **Kaiseraal.** Der Regellub Gut Holz feiert Sonntag den 14. April sein sechstes Stiftungsfest, bestehend in Konzert, Aufführungen und Ball.

\* **Neuende, 2. April.** Im Lokale des Herrn Keents in Sedan hielt gestern der Krieger- und Kampfgenossenverein Neuende eine stark besuchte Versammlung ab. Zunächst wurden als Delegierte zum Vertretertag und zum Bundeskriegertage in Osnabrück die Kameraden Biewesiel und Popken gewählt. Auf Antrag des Kameraden Taden wurde alsdann beschlossen, daß allen Kameraden, die sich am Bundesfeste beteiligen, die Kosten der Eisenbahnfahrt aus der Vereinskasse zurückzuerstattet werden sollen. Darauf wurde die Gründung eines Gesangvereins, und zwar eines gemischten Chors innerhalb des Vereins, definitiv beschlossen und bestimmt, daß Teilnehmer sich bis zum 27. d. Mts. beim Vorkande anzumelden haben. Die nächste Versammlung soll am 27. d. Mts. stattfinden. Im Anschluß an diese soll zu Ehren des Kameraden Joh. Wieting, der ein vierter Jahrhundert den Verein mit Hingebung und Umsicht geleitet hat, ein Kommerz mit Damen veranstaltet werden.

\* **Neubremen, 2. April.** Herr Geheimer Schularat Menge inspizierte gestern die 7. und 8. Klasse der Schule B hieselbst.

\* **Neuenburg, 1. April.** Herr Ziegeleibesitzer W. Höben kaupte vorigen Sonnabend die Ziegelei des Herrn A. v. Negelein hier unter der Hand für 80000 Mark auf sofortigen Antritt. (Gem.)

\* **Gieseth, Mittwoch, den 10. April** vormittags 8 Uhr beginnt an der hiesigen Navigationschule eine Prüfung für Seesturmler. Anmeldungen dazu sind bis zum 9. d. M. einzureichen.

\* **Nordenhamm, 1. April.** Wie mitgeteilt wird, hat Herr Nic. Dender zu Noorsee seinen mit der zweiten Staatsprämie ausgezeichneten Hengst „Elegant“ für den hohen Preis von 25000 Mk. an die Hengsthaltungs-Gesellschaft Abbehausenvergroben verkauft. Der Hengst wird bereits morgen abgeliefert. Der „Elegant“ ist wegen seiner hervorragenden Nachzucht berühmt und erhielt bereits früher eine 2. Angeldprämie. Unseres Wissens ist ein solcher Preis bis jetzt für einen oldenburgischen Hengst noch nicht gezahlt worden, und so wirken die Hengsthaltungs-gesellschaften doch auch in der Richtung segensreich, daß sie die allerbesten Hengste dem Lande zu erhalten streben, denn der Ankauf eines solchen Tieres ist für den Privathengsthalter wegen der hohen Kaufsumme oft unmöglich, und deshalb gingen früher solche erstklassige Hengste leider oft aus dem Lande.

### 4 Die Kirchenglocken in Zeuer.

Was lange währt, wird endlich gut. Wenn wir dies Sprichwort auf unsere Kirchenglocken anwenden dürfen, so wollen wir hinzusetzen, daß es freilich angenehmer gewesen wäre, die Sache hätte gleich eine befriedigende Lösung gefunden. Bekanntlich ging durch die Gemeinde der einstimmige Wunsch, ein Dreieglaut mit möglichst großen Glocken zu bekommen. Bei der Ausführung des Auftrages stellte sich heraus, daß eine h-Glocke nicht in unsern Turm hineingehe, wie der Glockenleger anfangs gehofft hatte. Damit stand fest, daß die e-Glocke den Grundton bilden müsse, und unsere vorhandene d-Glocke schloß sich diesem Tone vorzüglich an. Nun aber lieferte die Glockengießerei als dritte Glocke eine f-Glocke, und deren Ton konnte bei der weiten Entfernung von dem mittleren Tone d in der Gemeinde durchaus keinen Beifall finden, so tadellos die Glocke an und für sich auch war. Um dem Wunsche der Gemeinde zu entsprechen, war die Glockengießerei bereit, die f-Glocke zurückzunehmen und der Gemeinde Zeuer eine e-Glocke zu liefern, die sich enger dem Tone der mittleren Glocke d anschließt. Diese e-Glocke ist in der letzten Woche angekommen und an Stelle der f-Glocke in unsern Glockenturm gebracht, so daß wir jetzt unser Glockengeläute fertig gestellt haben. Am Palmsonntag hat das neue Geläute zum ersten mal erklingen, und unsere diesjährigen Konfirmationisten können stolz darauf sein, daß ihr Festtag noch diese besondere Auszeichnung erfahren hat. Und wie feierlich riesen gestern Morgen unsere Glocken zum Gotteshause! Unsere bekannte d-Glocke hören wir leicht aus den 3 Tönen heraus; aber sie ist durchaus nicht dominierend und gegen die andern Töne nicht erdrückend. Wie würdig giebt die große e-Glocke den Grundton dazu, es ist die Glocke, die jetzt als Vitglocke geschlagen wird.

„Dienst dem Herrn mit Freunden!“ das ist ihre Inschrift, und als Vitglocke ist sie besonders am Plage; ihr Ton wird so rein und klar in die Ferne getragen, die Glocke hallt und singt lange nach. Bei unsern Beerdigungen bilden die beiden größeren Glocken e und d ein besonders passendes, ernstes Grabgeläute. Tritt nun an den Sonn- und Festtagen zu diesen beiden Glocken die e-Glocke hinzu, dann haben wir ein Dreiegläute, wie es nach den Verhältnissen unseres Glockenturmes nicht schöner und eindrucksvoller gedacht werden kann. Jubelnd schließt oben die e-Glocke sich ihren großen e Schwestern an.

„Kommt vor sein Augesicht mit Frohlocken!“ ist ihre Inschrift, und so ruft sie der Gemeinde zu am Tage des Herrn.

Wie es mit dem Gebrauch der Glocken gehalten werden soll, welche Kombinationen für die verschiedenen kirchlichen Gelegenheiten zu machen sind, das unterliegt dem Beschluß unserer Kirchenbehörden; aber das steht fest, daß die Firma der Gebrüder Dhlsson in Lübeck unserer lutherischen Gemeinde ein Geläute geliefert hat, an dem alle Gemeindeglieder ihre Freude haben können. Als am Donnerstag Nachmittag das übliche Probegeläute stattgefunden hatte, da saßten Kirchenrat und Kirchenausschuß sofort einen einstimmigen Beschluß, der die neuen Glocken für abgenommen erklärte.

Ueber das Gewicht der Glocken sei noch hinzugefügt, daß die e-Glocke 42 Zentner, genau 2104 Klg. wiegt, die e-Glocke 949,5 Klg.

### Protest gegen die Erhöhung der Getreidezölle.

**Barel, 31. März.** Die gestrige Versammlung im Butjadin er Hof war von über 500 Personen besucht. Herr Dr. Almers eröffnete die Versammlung, schilderte den Zweck derselben und erwähnte die Nützlichkeit des Agrarierturns und daß man sich dagegen wehren müsse, und erteilte darauf dem Herrn Reichstagsabgeordneten Wiener das Wort. Dieser berief sich auf die Segnungen der Handelsverträge und führte aus, welche Nachteile die Erhöhung der Getreidezölle mit sich bringen würde. Diese Erhöhung sei als Brotwucher zu bezeichnen, da nur die 25000 Großgrundbesitzer davon einen Nutzen haben würden, während der Mittelstand und 77 pCt. der Landwirte geschädigt würden. Redner wies wiederholt darauf hin, daß wir eine Einfuhr von außen nicht entbehren könnten, kam auf den Adel zu sprechen und die Bevorzugung, die derselbe genieße, besprach das Junkertum, die Erhöhung der Zivillisten der Fürsten, sowie daß die kleinen Leute hohe Steuern zahlen müßten, die großen dagegen keine. — Herr Redakteur Wiffering suchte die Wiener'schen Ausführungen zu widerlegen und bemerkte, der Vorredner verkenne die Agrarier. Diese wollten nicht den kleinen Landwirten und dem Mittelstande das Brot verteuern, im Gegenteil würden auch sie Nutzen von den Zöllen haben, da der Bauer, wenn er Geld habe, auch wieder ausgeben könne. Nachdem Herr Wiener hierauf erwidert und auch Herr Landwirt Tangen-Rodenkirchen gegen die Zölle gesprochen hatte, ergriff Herr Dr. Almers das Wort und ging scharf gegen die Agrarier vor. Herr Dr. Wiener erhielt sodann das Schlusswort und wurde darauf die Resolution gegen die Erhöhung der Zölle mit großer Stimmenmehrheit angenommen.

**Zeuer, 2. April.** Eine weitere Protestversammlung fand gestern Montag hier im Konzerthause statt. Wiber Erwarten war dieselbe nur schwach besucht, es mochten hundert Personen anwesend sein. Herr Dr. Wiener legte in fünfviertelstündiger, wiederholt von Beifall unterbrochener Rede, auf die wir heute wegen Raumangels nicht weiter eingehen können, alle Gründe dar, die nach Ansicht der Gegner der Agrarier gegen die Erhöhung der Getreidezölle sprechen. Die Resolution gegen die Zollerhöhung wurde ohne Debatte nahezu einstimmig angenommen, worauf der Vorsitzende Herr Proprietär Lampe die Versammlung mit einem Hoch auf Kaiser und Großherzog, auf das engere und weitere Vaterland schloß.

### Neueste Nachrichten.

**Berlin, 1. April.** Im Schloß Friedrichshof ist, wie dem B. T. aus Cronberg gemeldet wird, hoffnungsfreudigere Stimmung eingekehrt, da der Gesundheitszustand der Kaiserin Friedrich ein den Verhältnissen entsprechend andauernd befriedigender ist.

**Schwern i. Meckl., 1. April.** Auf dem Altstädter Markt fand heute Nachmittag die feierliche Enthüllung des Landesdenkmals für den Fürsten Bismarck statt.

**Leipzig, 1. April.** Wie die Leipziger Neuesten Nachrichten melden, haben 143 Kassenärzte infolge eines Konflikts mit dem Vorstande einer hiesigen Ortskrankenkasse zum 9. April ihr Vertragsverhältnis zur Ortskrankenkasse gelündigt.

**Berlin, 1. April.** Laut telegraphischer Mitteilung ist der Dampfer Darmstadt mit der abgelaufenen Mönche-Belehrung, Transportführer Oberleutnant zur See Walter, am 30. März in Antwerpen eingetroffen und beabsichtigt am 2. April die Heimreise nach Bremerhaven fortzusetzen.

**S. M. S. Tiger, Kommandant Korvetten-Kapitän v. Mittelstaedt, ist am 31. März in Hanau und S. M. S. Weissenburg, Kommandant Kapitän zur See Hofmeister, an demselben Tage in Schladau angekommen.**

**S. M. S. Hanla mit dem 2. Admiral des Kreuzergeschwaders, Kontre-Admiral Ritterhoff an Bord, Kommandant Kapitän zur See Paschen, ist am 31. März von Tsingtau nach Hongkong in See gegangen.**

**S. M. S. Hela, Kommandant Korvetten-Kapitän Rampold, ist am 31. März in Tsingtau eingetroffen.**

**Shanghai, 31. März.** Wie aus chinesischer Quelle verlautet, wird der Hof unverzüglich ein Edikt erlassen, in welchem sein Entschluß, das Mandchurien-Abkommen nicht zu ratifizieren, bekannt gegeben wird. Ferner verlautet, die Regierung beabsichtige den Prinzen Sa zum Minister und den Prinzen Tsching zum Unterstaatssekretär des Auswärtigen zu ernennen.

**Suez, 1. April.** Der Herzog und die Herzogin von Cornwall und York sind heute Vormittag an Bord des Dpbr nach Aden weitergefahren.

**Berlin, 2. April.** S. M. S. Kaiser Friedrich III. ist in der letzten Nacht nach Passieren des Nordergrunds Feuererschiffes östlich von Ankona plötzlich und auf bisher unaufgeklärte Weise aufgesunken und hat dabei einige Sabarie erlitten. Das Schiff befand sich in freiem Fahrwasser in gebrauchlicher Fahrtrasse. An der Sabarierstelle soll 13 Meter Wassertiefe sein und bedarf daher die Ursache des Aufgehens näherer Untersuchung. Der entstandene Schaden besteht, soweit er sich bisher schätzen ließ, in einer Verletzung der Außenhaut in drei Abteilungen des Schiffes und in einer Beschädigung des Rudertellers. Das Schiff ist in Begleitung S. M. S. Kaiser Wilhelm II. nach Kiel weiter gegangen und wird dort zur näheren Untersuchung des Schadens ins Dock gehen.

**Berlin, 2. April.** Das Berl. Tagebl. meldet aus Hamburg: Das 2187 Reg.-T. große Schiff Australia, auf der Fahrt von Cardiff nach Rio de Janeiro, strandete an der englischen Küste und wurde vollständig wrad. Ein Teil der Besatzung ist ertrunken.

**Kiel, 2. April.** Das unter dem Kommando des Prinzen Heinrich stehende Panzergeschwader kehrte von der Übungsfahrt nach Danzig hierher zurück.

**Frankfurt a. M., 2. April.** Der Frankf. Stg. wird aus Newyork gemeldet: Aus Manila wird berichtet, daß in den Armeelieferungen große Betrügereien entdeckt

worden sind. 20 Personen wurden verhaftet, darunter 12 Militärs.

**Konstantinopel, 2. April.** (Lloyd-Meldung.) Das türkische Transportschiff Askam ist in der Nähe von Yembo (am Roten Meere) untergegangen. 20 Personen ertranken.

**London, 2. April.** Daily Express meldet: Ein englisches Konjunktium erhielt eine Konzession in Schansi und Honan, dieselbe umfaßt 71 000 englische Quadratmeilen und enthält eine unerschlossene Kohlenzone von 31 000 engl. Quadratmeilen und daneben große Petroleumfelder. Die Konzession stammt bereits aus der Zeit vor den jetzigen Unruhen und wurde von dem englischen und dem italienischen Gesandten ratifiziert, sowie vom Tjingliyahmen mit dem Siegel versehen.

**London, 2. April.** Die Times melden aus Middelburg, daß im Hinblick auf das Herannahen des Winters eine allgemeine Nordwärtsbewegung der Buren stattfände, daß aber an beiden Seiten der Bahnlinie herumschwärmende Abteilungen zurückblieben.

**London, 2. April.** Das Reutersche Bureau meldet vom gestrigen Tage aus Tientsin: Ein indischer Posten wurde in der Sonntagnacht in den Oberschenkel geschossen. Er giebt an, zweimal wiedergeschossen zu haben; er glaubt, daß die Angreifer fremde Soldaten gewesen seien, 300 Mann britischer Infanterie sind gestern zur Verfolgung von Räubern in den Witou-District abgegangen. — Kapitän Barnett von der indischen Armee wurde gestern

Abend von sieben Franzosen angegriffen und durch Säbelhiebe, jedoch nicht gefährlich, verletzt.

**Varel, 1. April.** Dem heutigen Schweinemarkt waren 130 Stück, meist Ferkel, zugeführt. Für die Alterswoche wurden 2,50 Mk. gezahlt. Der Handel war flau, alte Schweine waren fast nicht vorhanden.

### Kirchliche Nachrichten.

**Mittwoch den 3. April:**

Beichte um 1 Uhr: Pastor Verlage.

**Gründonnerstag den 4. April:**

Gottesdienst um 10 Uhr: Pastor Verlage.

Abendmahl.

**Charfreitag den 5. April:**

Gottesdienst um 10 Uhr: Pastor Gramberg.

Kirchenchor.

Beichte und Abendmahl.

Gottesdienst um 5 Uhr: Pastor Verlage.

Kirchenchor. — Beichte und Abendmahl.

**Baptisten-Kapelle.**

Charfreitag:

Vormittags 10 Uhr Gottesdienst.

Oster-Sonntag:

Vormittags 10 Uhr Gottesdienst.

11—12 Uhr Sonntagsschule.

Nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Prediger Tellkamp.

### Öbrigkeitliche Bekanntmachungen.

Der Zimmermeister August Franzen zu Teitens ist heute als Amtsboten- und Gerichtsvollzieher-Gehilfe für die Gemeinden Teitens und Mibboge bestellt und verpflichtet worden.

Jever, 30. März 1901.

Amt.

J. B. d. A.: Müde.

Um Mitteilung des Aufenthaltsortes des Arbeiters Ferdinand Raddy, geb. 16. Dez. 1875 in Böltz, zuletzt in Wilhelmshaven, wird ersucht. D. 15/01.

Jever, 1901 März 29.

Großherzogliches Amtsgericht Abt. III.

### Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Freiherrn Gustav zu Inn- und Arpshausen auf der Burg Arpshausen, z. Z. in Münster i. W., ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlusstermin auf

den 27. April 1901

vormittags 11 Uhr

vor dem Großherzoglichen Amtsgerichte hieselbst bestimmt.

Jever, den 30. März 1901.

Gerichtsschreiber

des Großherzoglichen Amtsgerichts.

### Jugendheim in Jever.

Geschlossen bis zum 10. April, auch an den Abenden.

### Zwangsversteigerung.

Jever.  
Mittwoch den 3. April 1901 nachmitt. 3 Uhr sollen bei der Wohnung des Arbeiters J. Wessels zu Heidmühle:  
1 Lampe, 13 Blumen mit Töpfen, 2 Vasen mit Blumenbouquets, 2 Wanduhren, 2 Fach Gardinen, 2 Fach Bettgardinen, 1 Garderobenhalter, 6 Stämme Holz gegen Barzahlung versteigert werden.  
P o h l m a n n,  
Gerichtsvollzieher i. B.

### Kirchenfachen.

Accum, 1901 März 25. Die Arbeiten an den kirchlichen Gebäuden sollen vergeben werden. Ein Verzeichnis derselben nebst Bedingungen liegt im Bleischen Hause aus; schriftliche Angebote nimmt der Unterzeichnete bis zum 2. April entgegen.

Kirchenrat:

M e c i m a - W i b b e n a.

Abendmahl am Gründonnerstage des Vormittags 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, Beichte um 10 Uhr an demselben Tage.

Befstrum. Pastor Leerhorn.

Die Kirchenkasse Batens hat ein Kirchenkapital von 1180 Mark 96 Pfg. mit dem 1. Juni d. J. auf Hypothek zu 4 pCt. zinslich zu belegen.

J. A.:

Fr. Webemeyer, Rechnungsführer.

Hooftel, 1. April 1901.

### Privat-Bekanntmachungen.

Als Verwalter im Konkurs über den Nachlaß des weil. Schuhmachers C. Schwank zu Hooftel werde ich

Sonnabend den 13. April,

nachm. 2 Uhr aufgd.,

mit geraumer Zahlungsfrist verkaufen:

### 4 Stühner,

1 Schrank, 1 Gangschrank, 1 Gangbubbele, 1 eigenen Kontorschrank, 1 Kommode, versch. Tische u. Stühle, 1 Korbsofa, 1 Nähtisch, Garderoben- und Pfeifenhalter, Pfeifen, 1 Taschenuhr mit Kette, 1 Weckuhr, Schildereten, Spiegel, 2 Hängelampen, 1 Wand- und 1 Schusterlampe, Moutearz, Matten, 1 Kinderwagen, 1 Kanzelstuhl, 1 Bettstelle, 1 K. Kiste, 1 Korbfasten, 1 Waschmaschine, 1 Waschballe, 1 Gießkanne, 1 Säge, 1 Axt, 1 Düngerfahre, 1 K. Treppe, 2 Fässer, Spaten, Garten u. s. w.

ferner:

1 fast neue Schuhmachernähmaschine, Schusterstiche, Schmelz, Schneidbretter, 1 B. Leisten, Brenneisen, Messer, Spielentzager, Zwick-, Schneid-, B. Knopf-, Ring- und Agraffenzangen, Hammer, Feilen, Raspeln, Dertel, Leistenhaken, Stiefelblöde, 1 große Partie Sohl-, Holz-, Kips-, Ober- und Futterleder, Lackleder, Bindfäden, imit. Veder, Büsch, Drell, Fils, Körperband, Hanfgarn, Gummizug, ca 40 P. Schuhstücke, Kammscheiden, Zwickel, Nägel, Leder-Appretur, Lack u. a. m.

Käufer werden eingeladen.

Wiarden. J. Müller,

Auktionator.

### Zu verkaufen

ein Kuchtkab. Sander-Altendeich b. Sande. J. Mengeler.

### Zu verkaufen

ein fast neues Fahrrad. Breddewarden. Peters.

Sofort billig zu verkaufen: Ein Düngerhaufen, ca. 3 Fuder, auf Nürgens Dresche Ader lagern. Vierfaltenstr. H. Brinmann. Dasselbst ein Gitterkasten für Saatbede. D. D.

### Zu verkaufen

zwei 2-jährige güste Beefer. Pophausen b. Gaddien. H. Janzen.

### Zu verkaufen

ein fettes Kalb. Greshörn. H. Hillerts Ww.

Die jetz von Joh. Lübben benutzte Wohnung im Hause des Proprietärs Junker zu Accum mit Gartengrund ist zum 1. Mai d. J. noch anderweitig zu vermieten.

Reflektanten wollen sich an den Eigentümer oder den Unterzeichneten wenden. Jever, 1901 April 1.

A. Siemens.

Frau Wwe. Frismer zu Wiarden wünscht wegen Sterbefalls die von ihr bewohnte Wohnung nebst Gartengründen zum 1. Mai zu verpachten. Reflektanten wollen sich baldigst an mich wenden.

Wiarden. J. Müller,

Auktionator.

Lebendfrische große Schellfische sind heute Mittwoch noch vorrätig.

P. Koeniger.

Kiebitzeier kaufe ich zu hohen Preisen. P. Koeniger.

Ostereier empfiehlt D. D. Büchsengemüse, namentl. Spargel, in allen Sorten noch vorrätig. D. D.

Habe 14 Stück schöne Ferkel zu verkaufen. St. Jooftergroden. F. H. Evers.

Zwei beste deckfähige Eber von bester Abstammung zu verkaufen. G. Ohmstedt.

Wismar bei Westerstede.

Zu verkaufen

5 sechs Wochen alte Ferkel. Neuenfrug. Galtwirt Jacobs.

Zu verkaufen

ein schönes Kuchtkab von guter Abstammung. Bei Cleverns. H. G. Hinrichs.

Zu verkaufen

eine hochtragende Kuh. Tammhausen. Th. Tiarks.

Zu verkaufen

eine zehnjährige kräftige Stute, welche gute Nachzucht liefert. Bohnenburg b. Hooftel. G. Bunnies.

Zu verkaufen

eine wantiedige Kuh. Joh. Hellwig. Pakenseraltendeich, 2. April 1901.

Zu verkaufen

5- bis 6000 ausgechnittene Strohhoden. Schmidshörn. H. E. Gts.

Zu verkaufen

ein Kuchtkab von einer Herdbuchkuh und ein Schaf mit zwei Lämmern. Accum. Gerh. Heeren.

Früh. Pflanzkartoffeln u. Pflanzschalotten empfiehlt Eilers.

Feinsten deutschen Rot- und Weißklee, D. Lutzad. Grasfamen zc. Eilers.

Eierfarben u. Mikadopapier. Eilers.

Gesucht

auf sofort ein Kaufbrüche. H. W. Hinrichs.

Sauerfohl, neue Sendung, empfiehlt H. W. Hinrichs. Frische Tafelbutter, frische hiesige Eier empfiehlt H. W. Hinrichs.

Wohne von heute an im Hause von Frau Witwe Amtstierarzt Harms.

von Wahlde, Amtstierarzt. März 1901.

Jever, den 30. März 1901.

Täglich frische Gese. Uhlrichs.

Beste reine

Saat-Sommergerste

à Centner 8 Mk., sowie 2- bis 3000 Pfd. Roggenlangstroh in Schöfen (Wodbrusch) hat abzugeben

Klein-Wighens. Johs. Follers.

Empfehle meinen zweijährigen, Stier, vorzügliche Nachzucht liefernd.

Groß-Werdum. Ghr. Bennen.

Die höchsten Preise für

Kiebitz-Eier

zahlt Franz Frerichs, Jever.

Suche ein Saugfüllen anzukaufen.

Dfferten erbeten. J. Meents.

Nidelhausen.

Gesucht

tüchtige Malergehülfsen, die selbständig arbeiten können.

Wilhelmshaven. Bismarckstr. 54.

G. E. Meyer.

Suche eine zuverlässige Haushälterin

auf sobald wie möglich.

Siebetzburg bei Wilhelmshaven.

Georg Janssen.

### Suche

zum 15. April oder 1. Mai einen jungen Hausburden und ein tüchtiges Küchenmädchen für Insel Zuit gegen hohen Lohn, sowie zu Mai Mädchen für hier.

Frau Reine s. Vermittl.-Bureau Neubremen bei Wilhelmshaven, Mittelstraße 9, 1. Et. r.

### Gesucht

zum 1. Mai d. J. ein Knecht als

Milchfahrer.

Lohn bis zu 400 Mk. Gute Zeugnisse sind vorzulegen.

Warfen bei Winsen. Fr. Tiaden.

### Gesucht

ein Malergehülfe.

Fedderwarden. Ed. Hinrichs.

Gesucht 2 Dienstmädchen für Norderey, Näheres bei Herrn Kfm. Otto Vley, Jever.

Zum 1. Mai ein tüchtiges Hausmädchen gesucht.

Oldenburger, Achternstr. 52.

Fau August Freese.

### Gesucht

zum 15. April ein tüchtiges Dienstmädchen.

R. H. Janzen Wwe.

Wilhelmshaven, Marktstr. 39.

Ein Fräulein, 18 Jahre alt, sucht Stellung auf Mat in einem besseren bürgerlichen Haushalt, wo auch ein Mädchen gehalten wird.

Näheres bei Kaufmann Timmermann, Wittmund.

# Vorzüge

unserer fertigen  
**Herren- und Knaben-Bekleidung.**

**Tadelloser Sitz!**  
**Eleg. Herren-Anzüge**  
aus Buckskin, Cheviot  
und Kammgarn  
12, 14, 16, 17, 19, 20, 22, 25, 27  
bis 49 Mk.,  
**neueste Herren-Paletots**  
12, 15, 17, 19, 21, 24, 26 bis 38 Mk.,  
**vorzügliche Herren-Hosen**  
2, 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 3, 4, 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 5, 6, 7, 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, bis 14 Mk.,  
**entzückende Neuheiten  
in Knaben-Anzügen**  
von 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, bis 26 Mk.,  
**Herren-Westen von 1,50 Mk. an.**

Es liegt im Interesse eines jeden Käufers, bevor derselbe einen Einkauf in genannten Artikeln vornimmt, sich von der Thatsache zu überzeugen, dass sowohl Auswahl wie Preise unerreicht sind.

Besichtigung ohne Kaufzwang  
gerne gestattet.

**J. M. Valk Söhne,**  
Jever, Neustrasse.

## Neuheiten

in  
**Damen-Kragen,  
Damen-Jacketts,  
Damen-Golf-Capes,  
Bachisch-Jacketts,**

feiner  
**Kinder-Jacketts**  
in allen Größen  
empfiehlt in größter Auswahl

**Carl Möhlmann.**

**Korinth-** Rosinen  
pr. Pfd. 25 Pfg., sowie ausgefuchte  
Rosinen empfiehlt  
Neuende. **Johann Krieger.**

**Bestes Weizenmehl**  
25 Pfd. für 3 Mk., 5 Pfd. für 60 Pfg.,  
**Goldstaubmehl**

pr. Pfd. 15 Pfg., 5 Pfd. für 70 Pfg.,  
**frische Hefe**  
empfiehlt  
Neuende. **Johann Krieger.**

Zu verkaufen  
eine gute hochtragende und eine im Mai  
fallende Kuh, sowie ein gutes Hühnerhaus.  
Gornhausen. **D. Tadlen.**

Fernsprecher Nr. 4.

## Alle Putzarbeiten

werden geschmackvoll ausgeführt, gebrauchte  
Zutaten geschickt verwendet, auch weisse  
Hüte gereinigt u. s. w.

**Frau Brede,**  
Moorhausen, Wasserwerk.  
Zum Festbedarf empfehle ich feinstes  
Bachmehl, Rosinen, Korinthen, sowie  
sämtliche Gewürze in feinsten, frischer  
Ware. **J. F. Janßen.**

Eine Partie Rosinen Pfund 20 Pfg.  
empfiehlt **J. F. Janßen,** Wühlfenstr.  
Schönes Dampfwehl, Rosinen, Korinthen,  
Succade usw. empfiehlt billigt  
Schaar. **D. Timmen.**

Schöne abgelagerte  
**Qualitäts-Zigarren**  
in verschiedenen Preislagen empfiehlt  
**Hohentkirchen. N. Janßen.**

**Eine Zimmereinrichtung,**  
1 Sofa, 2 Sessel, 4 Stühle,  
1 Sofatisch und Spiegel,  
so gut wie neu, habe für den billigen  
Preis von 165 Mk. abzugeben.  
Jever, Wangerstr. **Wachtel,**  
Möbelgeschäft.

Zu den bevorstehenden Festtagen  
empfehle

**prima Ochsenfleisch,**  
sowie  
**Kalb- und  
Schweinefleisch.**  
Jever, **J. H. Oberkrohn.**

Verantwortlicher Redakteur: G. Wettermann in Jever.

## Glacé-Handschuhe neue Sendung.

„Carmen“, farbig, Paar 1,50 Mk.,  
„Prima“, farbig, Paar 1,90 Mk.,  
echt Ziegen, farbig, Paar 3 Mk.

„Prima“, schwarz, Paar 2,15 Mk.,  
„echt Ziegen“, schwarz, Paar 3 Mk.  
Für jedes Paar wird garantiert.

## N. Wendelsohn.

### Geflügelverein Schortens.

Die Mitglieder werden gebeten, sich  
Freitag den 5. d. M. mittags 1 Uhr bei  
W. Zingel zu versammeln, um bei  
dem Mittagzuge kommenden Banter Ge-  
flügelverein vom Bahnhof abzuholen.  
Nachmittags 4 Uhr Zusammenkunft bei  
D. Gerdes in Schortens, wozu sämtliche  
Mitglieder eingeladen werden.

Unterricht im  
**Maschinenschreiben**  
auf Maschine „Oliver“ erieilt  
**Aug. Blatt,** Oldenburg.

**Kaufmännische Buchführung,  
landwirtschaftliche Buchführung,**  
beide inkl. bezüglicher Jahresabschlüsse,  
werden gründlich gelehrt. Von wem?  
sagt die Exp. d. Bl.

Am 2. Oftertage  
**große Tanzmusik,**  
wozu freundlichst einladet  
**Winfen. E. Dieden.**

Am 2. Oftertage  
**große Tanzmusik,**  
wozu freundlichst einladet  
**Körrien. Scherf.**

Am 2. Oftertage  
**große Tanzmusik.**  
Es ladet freundlichst ein  
Sengwarden. **Kidler.**

Am zweiten Oftertage  
**große Tanzpartie.**  
D. il'tärmusik.  
Es ladet ergebenst ein  
Sillenstede **N. D. Janßen.**

Am 2. Oftertage  
**grosses Wettspinnen**  
**Wüppels-St. Zoost,**  
mit nachfolgendem Tanz,  
Anfang 4 Uhr,  
wozu freundlichst einladet  
**Altebrüde. J. S. Ruper.**

**Burg Knyphausen.**  
**Gesangverein Frohinn**  
feiert unter gütiger Mitwirkung des  
**Quartett-Vereins Vant**  
Sonntag den 14. April d. J. sein  
**25jähr. Jubiläumfest.**

Anfang des Konzerts 5 Uhr, der Gesangs-  
vorträge 7 Uhr.  
Entree 50 Pfg., Tanzsleife 1 Mk.  
Es ladet ergebenst ein  
**der Vorstand. N. Willsms.**

Am 2. Ofterfeiertage  
**große Tanzmusik.**  
Es ladet freundlichst ein  
**Sande. Gerdes.**

Am 2. Ofterfeiertage  
**grosse Tanzmusik.**  
Es ladet freundlichst ein  
**Sande. G. P. Laddiken.**

## Sandwerferverein Jever.

Der einmütig abgegebene Formulare  
für Beitragsbeiträge bei dem Schriftführer  
Loben unentgeltlich in Empfang nehmen.  
Jever, 1901 April 2.

Der Vorstand:  
Windels.

## Osterpostkarten

empfiehlt in größter Auswahl  
**Carl Altona.**

### Geburts-Anzeige.

Die glückliche Geburt eines Töchterleins  
zeigen erfreut an  
**Diebr. Hobbie und Frau**  
geb. Hagen.  
Zetelermark, den 31. März 1901.

Die Geburt einer Tochter zeigen an  
**A. Jacobs und Frau**  
geb. Heeren.  
Gerrietshausen, 1901 April 1.

### Todes-Anzeigen.

Statt besonderer Meldung.  
Heute Morgen entschlief sanft mein  
lieber Mann und mein guter Vater, der  
Landwirt

**Friedrich Tiarks.**  
In tiefer Trauer  
Gefine Tiarks geb. Nienitz.  
Enno Tiarks.  
Jever, 1. April 1901.

Beerdigung Sonnabend den 6. April  
nachmittags 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Heute Vormittag 11 Uhr entschlief  
sanft nach einer qualvollen Krankheit  
unsere liebe Tochter und Schwester

**Marie**  
in ihrem 13. Lebensjahre, welches tief  
betriibt zur Anzeige bringen  
die trauernden Angehörigen  
**W. Popken und Frau**  
nebst Kindern.

Sengwardenaltendich, den 31. März 1901.  
Die Beerdigung findet Sonnabend den  
6. d. M. nachmittags 3 Uhr auf dem  
Friedhofe zu Sengwarden statt.

Heute Abend starb nach kurzer heftiger  
Krankheit im 39. Lebensjahre mein lieber  
Mann und meiner Kinder treu sorgender  
Vater, der Landgebräucher

**Johann Otten.**  
Tief betriibt stehe ich mit mein n 4 un-  
mündigen Kindern am Sarge des für uns  
zu früh Dahingeschiedenen.  
Um stille Beileid bitten  
die trauernde Gattin Anna Otten  
und Kinder  
nebst hochbetagter Mutter  
und Angehörigen.

Feldhausen, 31. März 1901.  
Die Beerdigung findet Sonnabend den  
6. d. M. nachmittags 3 Uhr auf dem  
Friedhofe zu Schortens statt.

Heute Nachmittag entschlief sanft unser  
lieber guter Vater, der Landwirt

**Christian Wilhelm Wennen,**  
in seinem fast vollendeten 62. Lebensjahre.  
In tiefer Trauer

die Kinder.  
Sandeswarfen, Hohentkirchen, Silberhausen,  
Bremen, 1. April 1901.  
Die Beerdigung findet am 6. April  
nachmittags 4 Uhr auf dem Friedhofe zu  
Hohentkirchen statt.

### Dankfagungen.

Allen denen, die meiner lieben Frau  
und unserer guten Mutter und Großmutter  
die letzte Ehre erwiesen, sagen wir hiemit  
unsern innigsten Dank.

**Joh. Willen nebst Kindern.**  
Langstraße, 2. April 1901.

**Dankfagung.**  
Für die vielen Beweise herzlicher Teil-  
nahme bei dem Hinscheiden meines lieben  
Mannes sage ich hieburc meinen innigsten  
Dank.

Donnerschnee bei Oldenburg i. Gr.,  
1901 März 30.  
Frau Catharine Schwarting  
geb. Frps.

Hierzu ein zweites Blatt.

# Jeverisches Wochenblatt.

Erhebt täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.  
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen  
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringselohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Inserionsgebühr für die Corruspelle oder deren Raum:  
für das Herzogtum Oldenburg 10 S., für das Herzogtum 15 S.  
Druck und Verlag von C. R. Weidner & Söhne in Jever.

## Jeverländische Nachrichten.

№ 79.

Mittwoch den 3. April 1901.

111. Jahrgang.

### Zweites Blatt.

#### \* Oldenburgische Handelskammer.

Unser Bericht über die Handelskammer-Verhandlungen fügen wir heute den von der Handelskammer beschlossenen „Tariffür Revisionen von Aktien-gesellschaften“ nach:

I. Die Vergütung der Revisoren bemisst sich nach dem Nennbetrage des Grundkapitals der zu prüfenden Gesellschaft und beträgt:

1. bei Gründungen ohne Sacheinlagen:  
Bei einem Grundkapital bis zu 250000 M. für jeden Revisor 50 M., bis 500000 M. 100 M., bis 1000000 M. 200 M., bis 2500000 M. 250 M., bis 5000000 M. 300 M., über 5000000 M. 500 M.

2. bei Gründungen mit Sacheinlagen:  
Bei einem Grundkapital bis zu 250000 M. für jeden Revisor 100 M., bis 500000 M. 200 M., bis 1000000 M. 400 M., bis 2500000 M. 500 M., bis 5000000 M. 600 M., bis 7500000 M. 750 M., bis 10000000 M. 900 M., über 10000000 M. 1000 M.

3. Für Revisionen, welche besonders zeitraubend oder schwierig sind, kann auf Antrag durch die Handelskammer eine höhere Vergütung als die nach den vorstehenden Gebührenätzen bemessene bewilligt werden.

II. Bei auswärtigen Revisionen, d. h. solchen, bei denen behufs Ausführung des Prüfungsauftrags die Revisoren außerhalb des Sitzes der betreffenden Handelskammer irgend eine Tätigkeit vorzunehmen genötigt sind, erhalten sie außer den unter Ziffer 1 festgesetzten Gebühren Reiseaufwandsvergütung nach folgenden Sätzen:

1. Tagegelde für jeden auch nur angefangenen Kalendertag mit je 20 M.
2. Meilengelder, und zwar bei Reisen  
a) welche mit Eisenbahnen, Kleinbahnen oder Dampfschiffen zurückgelegt werden können, für das Klm. 0,13 M.  
b) welche nur mit einem anderen Beförderungsmittel zurückgelegt werden können, für das Klm. 0,60 M.

Ueber die Notwendigkeit solcher Reisen entscheiden die Revisoren selbst, im Streitfalle die Handelskammer enggültig.

3. Bare Auslagen, wie Schreiblöhne, Porti, Vergütung für die von den Revisoren etwa zugezogenen Sachverständigen, Taxatoren und sonstigen Hilfspersonen usw. sind die Revisoren erstattet zu verlangen berechtigt.

4. Bezieht ein Revisor die Prüfungsarbeiten nicht, so hat er, wenn ihn selbst hierbei ein Verschulden trifft, nur Anspruch auf Erstattung der gehaltenen Auslagen und geht des Anspruchs auf Vergütung für seine Tätigkeit verlustig. Trifft ihn kein Verschulden, so kann ihm auf Antrag durch die Handelskammer ein gemessener Teil der unter Ziffer 1 festgesetzten Vergütung zugewilligt werden.

5. Die Revisoren sind berechtigt, geeigneten Falls Vorauszahlung der unter Ziffer 1 festgesetzten Gebühren zu verlangen.

Ein ähnlicher Tarif mit einigen Abweichungen ist von der Vereinigung hannoverscher Handelskammern festgelegt worden.

#### Aus dem

#### Tätigkeitsbericht der Handelskammer

über die Monate Januar, Februar und März 1901 entnehmen wir folgendes:

##### 1. Großhandel und Industrie.

1. Gesetzvoll. Das Großh. Staatsministerium ist in einer ausführlichen Eingabe ersucht worden, im Interesse für Oldenburgs Handel und Spedition dahin zu wirken, daß der derzeitige Zoll auf Gerste nicht erhöht

werde. In der Eingabe wurde insbesondere auf den großen Konsum in Oldenburg an Futtergerste hingewiesen, mit dessen Verminderung der oldenburgische Handel und das oldenburgische Speditionsgeschäft — vorzugsweise in Brate — sehr erheblich beeinträchtigt würde. Den Vorschlag der Bremer Getreidehändler, Futtergerste und Braugerste differenziell zu behandeln, glaubte die Kammer aus zolltechnischen Gründen vorläufig nicht befürworten zu können.

2. Verein zur Vertretung wirtschaftlicher Interessen. Nach Anhörung des Industrie-Ausschusses sind dem Staatsministerium 5 Ergänzungsvorschläge gemacht worden zu dem vom Reichszentraler aufgestellten Verzeichnis der im Reiche bestehenden Vereine zur Vertretung wirtschaftlicher Interessen.

3. Exportliste. Auf eine Rundfrage bei den Mitgliedern der Kammer sind der letzteren etwa 90 exportierende Firmen des Herzogtums genannt worden.

4. Zollpflichtigkeit der auf offener See gefangenen Muscheln und Schaliere. Das Staatsministerium, Dep. der Finanzen, ist in einer ausführlichen Eingabe ersucht worden, veranlassen zu wollen, daß von einer Verzollung der in den oldenburgischen Häfen eingebrachten Muscheln und Schaliere, insbesondere Austern, in Zukunft Abstand genommen werde, daß dieselben vielmehr — nach dem Vorbilde der hamburgischen Zollpraxis — frei eingelassen werden, sofern sie auf deutschen Schiffen von deutscher Mannschaft gefangen worden sind. Die Handelskammer zu Geestemünde hat auf Mitteilung der hiesigen Kammer beschlossen, in ähnlicher Weise vorzugehen, während eine Beschlußfassung der Handelskammer Bremen noch aussteht.

5. Tarifierung von Kohlenwasserstoffen. Leichte Kohlenwasserstoffe werden fortan in den Spezialtarif 1 aufgenommen; raffiniertes Benzin ist von der Frachtwagenbefreiung jedoch ausgenommen.

6. Handelsstatistik. Der betr. Fragebogen wird an Interessenten versandt werden, nachdem er seitens des Kammervorsitzenden und des Vorsitzenden des Großhandels- und Industrie-Ausschusses einer Kürzung unterzogen gewesen sein wird.

6. Seefrachten bezügl. Ostafrika und Levante — ohne Bedeutung für unser Herzogtum, da keine direkten Interessenten vorhanden.

7. Zollangelegenheiten. Siehe Punkt 1.

8. Sonstiges. Fragebogen an die nach Auslands exportierenden Firmen sind versandt worden; der Bericht zählt ferner eine ganze Reihe von Mitteilungen auf, von denen den Interessenten durch die Oldenb. Anzeigen und in anderer Weise bereits Kenntnis gegeben worden ist.

##### 2. Kleinhandelsfragen.

1. Besteuerung der Konsumvereine. Die betr. Eingabe des Gewerbe- und Handelsvereins und des Schutzvereins ist beim Ministerium befürwortet worden: die Staatsregierung wolle dem Drängen des Kleinhandels auf Aufhebung des Steuerprivilegs seines schärfsten Konkurrenten Folge leisten.

2. Einkaufsgenossenschaften. Es wird beabsichtigt, zunächst die Gründung einer Einkaufsgenossenschaft für Oldenburg herbeizuführen.

3. Warenhaussteuer. Von 1800 Kaufleuten und Handwerkern ist der Kammer eine Petition unterbreitet worden, in welcher gebeten wird, der Frage der Herbeiführung einer Warenhaussteuer näher treten zu wollen.

Die Beratung ist für die nächste Versammlung zurückgestellt worden.

4. Aenderung des Gesetzes betr. unlautern Wettbewerb. Siehe vorige Nummer unseres Blattes.

5. Konkursordnung. Es wird zu § 107 Abs. 2 die Hinzufügung eines die öffentliche Bekanntmachung betr. Auftrages empfohlen.

6. Brutto- und Taraberechnung. Siehe vorige Nummer.

7. Ausdehnung der Unfallversicherung auf Lagerbetriebe. Nach Ansicht der Kellerei-, Speicherei- und Speditionsberufsgenossenschaft tritt bei allen Kolonialwarenhändlern die Versicherungsspflicht nur

dann ein, wenn zum Lagern der Waren ein besonderer Packraum oder ein Packhaus benutzt wird.

8. Laden-schluß. In Städten mit weniger als 2000 Einwohnern dürfen die Verkaufsstellen über 9 Uhr hinaus geöffnet sein, sofern die höhere Verwaltungsbehörde Näheres darüber bestimmt hat.

##### 3. Verkehr.

Die Tätigkeit bezog sich auf Errichtung eines Lagerhauses an der Seefeste, Postpachtförderung Nordendhamm-Geestemünde, Postbeförderung in Wildeshausen, Sommerfahrplan-Entwurf, Beleuchtung der Anlagevorrichtungen zu Nordenhamm, Wagenmangel auf Station Brate, Wagenanmeldungen auf den Stationen (nur für Eis- und Stückgut können künftig bis 6 Uhr abends Anmeldungen angenommen werden), geheizte Güterwagen (namentlich für Bierbeförderung nötig; darüber wird mit der Eisenbahndirektion mündlich verhandelt werden), Fernsprechverbindungen, ferner auf mehrere andere Sachen.

##### 4. Schifffahrt.

Auch auf diesem Gebiete wurde eine reiche Tätigkeit entfaltet, die sich bezog auf Einführung des Lotsenzwanges auf der unteren Hunte, Aufhebung der unteren Hunte, Zollbegleitung der Schiffe auf der Unterweser und der Hunte, gezielte Regelung der Nachtrüge im Schiffergewerbe, Sachverständige für Schiffsfrachtgut, gesundheitliche Ueberwachung der Schiffe und auf Kanalfragen (namentlich Hunte = Ems = Kanal, Seitenkanal längs der unteren Weserstraße, Korrektur der Leba und deren An-schluß nach der Hunte). Unter 5. Finanz wird mitgeteilt, daß das Ministerium ersucht wurde, auf eine Revision des Börsengesetzes und Reichsstempelsteuergesetzes hinzuwirken; auch sollen Änderungs-vorschläge zum oldenburgischen Stempelsteuergesetz an zuständiger Stelle unterbreitet werden. Aus dem letzten Abschnitt haben wir nur die Mitteilung über die Vertragspflicht zur Handelskammer hervor. Die Bürgermeister der Städte I. Klasse und sämtliche Gemeindevorsteher haben die Hebungskisten der zur Kammer beitragspflichtigen Einzelkaufleute, Gesellschaften und sonstiger Betriebe erhalten; sie sollen die Beiträge einziehen und nach Abzug von 3 pCt. Hebegebühren bis zum 15. April an die Bankfirma Fortmann u. Söhne in Oldenburg abführen. Für die Zeit vom 1. Juli 1900 bis Ende Dezember 1901 gelangen bei 6 pCt. 18778 M. an Beiträgen zur Einziehung.

Es sind 10 Beschwerden über Heranziehung zu den Kosten eingelaufen, wovon 7 bereits durch den geschäftsführenden Ausschuß erledigt worden sind.

\* Aus Ostfriesland, 29. März. Den in diesem Monat in den Kreisen des hiesigen Bezirks stattgefundenen Stuten-schauen waren insgesamt 889 Tiere zugeführt. Hier-von wurden 241 zur Ausnahme in das ostfriesische Stut-buch ausgewählt und von diesen 57 zur Angeldschau zuge-lassen. Prämiiert wurden 23 Stuten mit zusammen 4650 Mark in Sägen von 150 bis 300 Mark. — Der Verein ostfriesischer Stammviehzüchter hat in einer dieser Tage hier abgehaltenen Vorstandssitzung beschlossen, zu Prämien bei der Hornvieh-Distriktschau in Aurich am 25. Juni 3000 M. zu verwenden, ferner die Ausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in Halle a. S. mit einer größeren Anzahl von Tieren zu bescheiden und die Preise, welche der neue Rotbuntzüchterverein für Rot-buntvieh zur Bezirkschau aussetzen will, durch das Preis-richterkollegium des Stammviehzüchtereins verteilen zu lassen. Die Ausstellung in Hannover 1903 soll besonders stark besichtigt werden.

##### Postkasten.

Herrn v. Fr., Berlin. Die von Berlin ver-langten Blätter werden täglich expediert, nicht enttreffende Nummern muß diejenige Postanstalt, bei der Sie das Blatt bestellt haben, reklamieren. Von einer solchen Reklamation ist hier nichts bekannt. Wir bitten um An-gabe Ihrer Adresse, um diese auf der Kreuzbandsendung angeben zu können.

Expedit. des Jev. Wochenblatts.

**Privat-Bekanntmachungen.**

Weil Landwirts Otto Harms Erben zu Westerhausen bei Hooftel lassen Sonnabend den 6. April d. 3. nachm. 1 Uhr in der Behausung der Witwe Harms daselbst öffentlich meistbietend auf halbjährige Zahlungsfrist verkaufen:



**7 Pferde,**

als:  
1 br. 16jähr. güfte Stute „Gidea“, 1 sechsjährige braune trachtige Stute „Unna II“, 1 vierjährige trachtige Stute „Merta“, 1 zweijähr. br. Wallach, 1 br. Hengstfüllen, 2 br. Stutfüllen,

**18 Ferkel,**

5-6 Wochen alt,

1 neuen breitfeld. und 1 schmalfeld. Aderwagen mit Zubehör, 1 Phacton, 1 hölz. Landrolle, 6 Pflüge, darunter 3 eis. Fußpflüge, 1 zweifach. do. und 2 Ausbruchspflüge, 6 versch. Eggen, darunter 1 eis., 1 Böflege und 1 Ausbruchsegge, 2 Adereschlitten, 1 Hartmaschine, 1 Dreischlöß mit Zubehör, Wagen- und Adersehlen, Halfterketten, versch. sonstige Ketten, Seiltzeuge, Dreifüße, Pflugketten, Harken, Forken, Spaten, 15 Dammdecken, Pfähle usw. Kaufliebhaber werden eingeladen.

Der Bestand von 40 Stück Hornvieh wird am 22. April zum Verkauf kommen.

**Zeuer. M. u. Minssen.**

Der Zimmermeister Jürgen Wohlsen zu Schortens, als Vormund der Kinder der verstorbenen Witwe Walczak daselbst, läßt

**Dienstag den 9. April d. 3. nachmitt. 1 Uhr aufg.**

in der Wohnung der Witwe B. D. Gerken zu Schortens öffentlich meistbietend auf geraume Zahlungsfrist verkaufen:

2 Kleiderschränke, 1 Kommode, 1 Sofa, 1 Sofatisch, 1 Küchentisch, 4 Rohrstühle, 2 Stüchentische, 1 Korbstuhl, 1 Krankenstuhl, 1 Regulator, 1 Weidühr, 1 silb. Taschenuhr, 2 Bettstellen mit Matragen, 2 Betten, Frauenkleidungsküchle, 1 Küchenschrank, 1 Waschkünder, Waschkümmen, 1 Waschtisch, Wassereimer, Töpfe, 1 Kochenpfanne, 1 Kaffeemühle, Schilbereien, Keller, Tassen, Messer und Gabel, 1 Zundertopf, Flaschen, Krümmen, verschiedenes Steinzeug, Kleiderbürsten, Stubber u. Besen, 1 Tragejoch, 1 Well, 1 Waschkorb, 1 Kaffeesevice, Kaffeekannen, 1 Theetopf, Petroleumlampen, rheinische Töpfe, 1 Waschballje, 1 Plättessen, 1 Spiegel, 1 Theetisch, Bettlatten, Betttücher, Bettbezüge, Kissenbezüge, Servietten, Fenstergardinen, Handtücher, Tischdecken, Kommodendecken, 1 Bettdeck, Tischtücher, 1 Kinderwagen und was sich mehr vorfinden wird. Kaufliebhaber werden eingeladen.

**Zeuer. M. u. Minssen.**

Mein in Ziallers belegenes Grundstück, Hausplatz mit Gartengrund, wünsche unentgeltlich abzugeben gegen die Verpflichtung, ein kleines Häuslingshaus auf demselben zu erbauen. Ca 5000 Steine können zu einem billigen Preise beigegeben werden.

Zettens, den 30. März 1901.

**W. Sinnen.**

**Zu verkaufen**

2 hochtr. dreijähr. Beester, 2 güfte zweijährige dito, sowie 2 schöne schwarze trachtige Schafe. Mühlenstelle. **L. W. Peters.**

**Große Auktion!**

Im Auftrage der

**Firma Janssen & Carls**

werde ich

**Donnerstag den 4. d. Mts. nachmittags 1 1/2 Uhr anfangend in und vor dem Hause**



**2 Pferde,**

1 Breakwagen, 1 Sulky (zweirädrigen Wagen), 1 Kollwagen mit Segel, 2 Einspänner-Pferdegeschirre, 1 Zweispänner-Pferdegeschirr, 2 Wagenlaternen, 1 Ladenregal mit Borten, ca. 7 Meter lang, 1 Ladenregal, unten mit 15 Schubkästen, ca. 3 Meter lang, 1 großen eisernen Geldschrank, 15 Sofa, 7 Nußbaum-Vertikows, 1 Mahagoni-Vertikow, 1 Kleiderschrank, 14 Spiegel, 6 Kinderwagen, 2 Nähmaschinen, 26 Holzbettstellen, 8 eiserne Bettstellen, 7 Sprungfederbetten, 4 Spiralfederbetten, 3 Dyd. Stühle, diverse Bilder zc., sowie ca. 50 Stück Kleider in abgepaßten Roben und mehrere Betten

öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung verkaufen, wozu Kaufliebhaber hiermit eingeladen werden.

Wilhelmshaven, den 1. April 1901.

**Rudolf Laube, Auktionator.**

Weiland Handelsjägmers Joh. Duden Witwe zu Zeuer auf der Säbergast läßt **Donnerstag den 11. April d. 3. nachmitt. 1 Uhr aufg.**

in ihrer Wohnung öffentlich meistbietend auf geraume Zahlungsfrist verkaufen:

**3 Stück Hornvieh,**

als:

2 gute belegte Milchkühe, 1 Kuhent; **1 Schaf mit 2 Lämmern;** 1 breitfeld. Aderwagen mit Aufsatz, 2 Dorfkarren, 1 Düngerkarre, 1 Hackelade, 1 Gesp. Reepen, 2 Stalleimer, 1 Kartoffelpflug, Hader, Krabber u. sonst. Gartengerät, 1 zweithür. Kleiderschrank, 1 Kuhl, 1 Wanduhr, 1 Butterkarre, 1 Butterballje, mehrere Milchballjen, steinerne Töpfe, 1 Topf mit eingemachten Bohnen, 1 Dezimalwaage mit Gewichten, 1 knpf. Fußwärmer, 1 Schffelmaß, mehrere H. Maße, 2 Heckenheeren, 1 Art, 1 Hauswehl, div. Erbsen- und Bohnenriden, 15 Schffel Nieren-Kartoffeln, Pflanzbohnen, mehrere Schffel Nutebeeten, allerlei Sappenkräuter, 2 gute Dammdecken, 1 Partie Hen. Kaufliebhaber ladet ein.

**Zeuer. M. u. Minssen.**

**Zu verkaufen**

ein bester angeführter Herdbuchstier sowie ein guter Enterstier mit prima Herdbuch-Abstammung.

**Hooftel. D. Gerken.**

**Zu verkaufen**

ein Schweln, ca. 400 Pfd. schwer, sowie zwei fette Stiere. **Horum. Adolf Grienpenkerl.**

Wegen Geschäftsverlegung habe ich Auftrag, im Popken'schen Tischlerei-Betrieb zu Wilhelmshaven an der Wismarstraße

**Montag den 15. April d. 3. nachm. 2 1/2 Uhr aufg.**

öffentlich meistbietend auf übliche Zahlungsfrist zu verkaufen:

30 Bettstellen, 12 neue Trittleitern (für Maler), 1 eichenen Kleiderschrank, 1 tannenen dito, 7 Küchentische, alte Türen und Fenster, 2 franz. Billards, einen Theil des Sarglagers, ca. 70 Stück große u. kleine Särge,

ferner

**die gesammte Maschinenanlage,**

namentlich:

2 Gypferd. Motore, 1 Hobelmaschine mit Werkzeug, 1 Kreissäge mit dito, 1 Bandsäge mit dito, 1 Schleifmaschine, Transmissionen.

Sämtliche Maschinen sind neu und gut erhalten und können zu jeder Zeit im Betrieb befehen werden.

Kaufliebhaber werden freundlichst eingeladen.

Heppens, 1901 März 29.

**H. P. Harms, Aukt.**

Wegen Umzüge läßt Herr J. Wiggers daselbst a. d. Schlachte

**Dienstag den 9. April nachm. 2 Uhr anfangend** nachstehende Sachen durch mich auf Zahlungsfrist verkaufen:

1 eis. Gartentisch mit Marmorplatte 1 d. mit 2 eis. Stühlen, 1 Turngerät, 1 große Waschballje, 1 große Blumenboite, 1 zwei bläufige Bettstelle, 3 Paar hölz. Fenstervorläge, 1 Hühnerhaus, 1 Ki. derfarre, 1 Küchentisch, einige Bilder, 1 Comfoir mit Kessel und Kaffeefilter, 1 Kohlenkasten, 1 eichen. Haublock, einige Bilder, mehrere Kisten, Gartengerätschaften, Kiste mit leeren Flaschen, 2 Stühle (Gehstühle), 2 Torkästen, 1 Ofenschirm, 1 Flaschenkorb, 1 Papierkorb, 1 Tisch, 1 Kohlenkasten, 1 Feuerträger, 1 Kellertisch, 1 Double-Küchenteller, einige große Küchenteller, Bierunterfätze, Einmachbüchse, 1 Lampe, Gläser, Bilder, Blumenständer, 1 Gebörte, 1 Klingelzug, 1 Teppich, 1 Hackmesser, 1 Strohmatt, 1 Nachstuhl, Tischdecken, Lampenbriden, 1 großen Wandschirm, 1 Waschmaschine zc. Kaufliebhaber werden eingeladen.

**Zeuer. Aukt. G. A. Meyer.**

Herr Landwirt G. Borchers zu Kloster Dethringelbe läßt

**Freitag den 12. April d. 3. nachmitt. 1 Uhr aufg.**

in seiner Behausung öffentlich meistbietend auf halbjährige Zahlungsfrist verkaufen:



**65 St. vorzügliches Hornvieh,**

darunter versch. Herdbuchkühe,

als:

4 im Novbr. bezw. Dezbr. belegte Kühe, 10 Milchkühe, z. T. wieder belegt, 7 hochtr. Kühe u. Beester, 8 zweijährige Beester, darunter 4 belegt, 4 schwere Zugochsen, 5 dreijähr. Ochsen, 2 zweijähr. do., 2 1/2-jährige Stiere, 8 Kuhent, 5 einjährige Ochsen, 2 dito Stiere, 8 Kuh- und Stierkälber;

**1 guten Karnhund;**

1 Sandtrag, 2 Mistkarren, 1 Dorfkarre, 1 Futterkiste, 1 Mehlkiste, Stalllaternen, 2 Dyd. Kuhfellen, versch. andere Ketten, Stalberaufen, Futterbüchse, 1 Karnrad mit Kataraktmaschine, fast neu, 1 Stremmwägen, 1 Druckbank, 1 Käsepresse, 1 Käsefasser, 1 Käsefelle, 2 Paar Milch-eimer, 2 Rahmjäffer, 14 hölzerne und 12 zinkene Milchballjen, 2 Tragejoch, 1 großen kupf. Kessel, 2 eis. Dreifüße, 2 Babewannen, 1 Küchentisch, 1 d. Bank, div. Stühle, versch. Wäckergerätschaften, 1 Gras- und Getreidemähmaschine, 1 Ringelwage, 1 Partie blaue Gb- und Pflanzkartoffeln.

Bemerkung wird, daß das Vieh bis 29. April d. 3. bei Strohfütterung stehen bleiben kann.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

**Zeuer. M. u. Minssen.**

# In Portieren, Uebergardinen, Zugrouleaux usw.

mit allem Zubehör, als:  
Stoffe, Portieren-Garnituren, Gardinenkasten, Zugstangen, Rosetten usw.,  
habe stets großes Lager.

Das Umarbeiten und Modernisieren gebrauchter Polster-Möbel, überhaupt alle Reparaturen, werden schnell und billigt ausgeführt.

## M. Hildebrand.

# Lackierte Möbel

für Küche und Schlafzimmer sind in allen Ausführungen und Preislagen vorrätig. — Sichere englische Schlafzimmer-Einrichtungen, Bettstellen mit Patent- und gewöhnlichen Federmatrasen stehen zur gefälligen Ansicht bereit.

## M. Hildebrand.

## Mobiliar-Verkauf.

Umzugs halber läßt Herr G. Wettermann hieselbst in seiner Wohnung bei der Bleekerschule,

Dienstag den 16. April  
nachm. 2 Uhr

folgende Gegenstände öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen:

- 1 Kleiderkranz, 1 großen runden Tisch,
- 2 Sofas, 2 Sofa'sche, 1 Kaffeetisch und andere Tische, einige Stühle, 3 Waschtische, 3 Bettstellen, 1 Küchenschrank, 1 Geschirranz, 1 Gebort, 1 Lehnstuhl, 2 Bücherborden, 2 Nähmaschinen, 1 Garderobenständer, 1 Schirmständer, 1 Waschmaschine, 2 Waschkannen, 1 Waschtisch, 1 Dreifuß, 1 Spiritusmaschine, Dorfakten, 1 Marmorkiste, 1 Bettstirn, Vorlegefelle, 1 Flobert, zinkene Badewannen (1 große und 1 Sitzbadewanne), 1 Gartenbank, 1 hohe Trittleiter, 1 leichte Leiter, 7 Meter lang, so gut wie neu, 1 Hundehaus, 1 Handwagen, Küchengeräte, Töpfe, Eimer, Te er und Tassen, 2 Lampen, Gartengerätschaften und was sich sonst vorfindet.

Kaufliebhaber ladet ein  
Jever. M. Israel.

## Sicheren Erfolg bringen die allgemein bewährten Kaisers

### Pfeffermünz-Caramellen

gegen Appetitlosigkeit, Magenweh u. schlechtem, verdorbenem Magen, echt in Packeten à 25 Pfg. bei  
Eilers Drogerie in Jever.  
Th. Böhning in Lettens.  
J. G. Rohls in Sande.  
Aug. Albers in Hohenkirchen.  
J. G. Busma in Waddewarden.

### Ringäpfel

pro Pfd. 20 und 30 Pfg. empfiehlt  
J. H. Cassens.

### Original

Probsteier Saathafer  
in plombierten Säcken,  
Sommergerste,  
Dick- und Futterhafer  
kur Saat.  
Jever. J. C. Kleis.

Thomasmehl,  
Kainit, Peruguano,  
sowie

Kalk u. Kalkdünger,  
unter Kontrolle der Oldemb. Versuchstation.  
Ganze Ladungen zu Fabrikpreisen.  
Jever. J. C. Kleis.

## Oldenburgische Spar- & Leih-Bank

mit Filialen in

Brake, Delmenhorst, Jever, Barelh, Wilhelmshaven.

Monats-Übersicht per 1. April 1901.

Activa.		Passiva.	
№	₤	№	₤
Kassebestand	826 681 06	Aktien-Kapital	3 000 000 —
Kommunal-Darlehen und Hypotheken	4 208 199 18	Reservefonds	750 000 —
Darlehen gegen Unterpfand	9 512 963 15	Einlagen	32 042 325 59
Wechsel	9 612 963 50	(Davon stehen ca. 93% auf halbjährige Kündigung.)	
Konto-Korrent-Debitoren	13 561 096 05	Cheek-Konto	1 498 760 94
Effekten	2 438 274 81	Konto-Korrent-Kreditoren	2 335 888 18
Verschiedene Debitoren	525 245 87	Verschiedene Kreditoren	1 256 448 91
5 Bank-Gebäude	198 000 —		
	40 883 423 62		40 883 423 62

Wir vergüten 3. Zt. an Zinsen für Einlagen:

- Bei 6monatiger Kündigung:  $\frac{1}{2}\%$  unter dem jeweiligen Diskontfuß der Deutschen Reichsbank, mindestens  $2\frac{1}{2}\%$ , höchstens  $4\%$  p. a., augenblicklich also  $4\%$ .
- „ Belegung auf 4—6 Monate fest:  $\frac{1}{2}\%$  unter dem jeweiligen Diskontfuß der Deutschen Reichsbank, mindestens  $2\frac{1}{2}\%$ , höchstens  $3\frac{1}{2}\%$  p. a., augenblicklich also  $3\frac{1}{2}\%$ .
- „ 3monatiger Kündigung und bei Belegung auf 3—4 Monate fest:  $2\frac{1}{2}\%$ .
- „ kurzer (14tägiger) Kündigung und auf Cheek-Konto:  $2\%$ .

Die Einlösung der auf uns oder unsere Filialen gezogenen Cheeks kann bei der Hauptbank oder bei jeder Filiale, außerdem in Berlin, Bremen, Bünde, Dresden, Gleseth, Guden, Frankfurt a. M., Geestemünde, Hamburg, Hannover, Leer, München, Münster i. W. und Osnabrück kostenfrei erfolgen.

Diskont der Deutschen Reichsbank  $4\frac{1}{2}\%$ . Darlehenszins der Deutschen Reichsbank  $5\frac{1}{2}\%$ .

Unser Zins für Wechsel  $5\%$ . Unser Zins für Konto-Korrent-Schuld  $5\frac{1}{2}\%$ .

Die Direktion.

Propping. Jaspers.

## Z.Z. Korsetts

hochlegante Fassons, vorteilhafter, druckfreier Sitz, hoch- und tiefschnürend, mit kurzer und langer Hüfte, nach den



neuesten Modellen der Saison

angefertigt.

Nur zu beziehen durch

Th. Harms, Jever.

Answahlendungen nach außerhalb bereitwilligt franko.

Für mein Wein-, Spirituosen-,  
Taback- und Zigarrengeschäft suche  
per bald einen Lehrling mit guter  
Schulbildung.

Bant-Wilhelmshaven, d. 31. März 1901.

Hans Meyer.

## Jeverländische Spar- & Leih-Bank

— in Jever. —

Wir vergüten für Einlagen mit halbjähriger Kündigung

### 4 Prozent

festen Zinsen jährlich.

Jeverländische Spar- & Leih-Bank.  
A. G. André, R. Cammann.

## Für Husten- und Katarrhleidende. Kaisers

### Brust-Caramellen,

die sicher: Wirkung 2650 notariell begl. ist durch Zeugnisse auerf. Einzig dastehender Beweis für sichere Hilfe bei Husten, Heiserkeit, Katarrh und Verschleimung. Paket 25 Pfg. bei:  
Eilers Drogerie in Jever,  
Th. Böhning in Lettens,  
J. G. Rohls in Sande,  
Aug. Albers in Hohenkirchen,  
J. G. Busma in Waddewarden.

## Hobeleisen, Stechbeitel,

### Sägen u. Feilen usw.

halte ich in einer Qualität am Lager, wie sie besser überhaupt nicht gemacht werden kann.

Jever. C. F. Onken.

## Solinger Messer und Gabeln, Taschenmesser, Scheren

in nur Ia. Ware empfiehlt

Jever. C. F. Onken.

## Ohne Frage!

Neuerkirt wirksam gegen rauhe, spröde und aufgesprungene Haut ist Bergmann's

## Vaseline-Gold-Cream-Seife

Borr. à Pac. enth. 3 St. 50 Pfg. bei:  
Gerh. Müller.

## Maizena Pfd. 28 Pfg. Fruchtsäfte, als Himbeer-, Erdbeer-,

Feisch- und Johannisbeersaft

p. Glasche 1 Mk.  
empfehlen J. G. Cassens,

Zu verkaufen ein Fuder gutes Haferstroh. Delschlägeret. Edo Potinius.

Zu verkaufen eine hochtragende Junge Kuh. Heidemühle. Johann Poppe.

Zu verkaufen ein fettes Schwein, ca. 300 Pfd. schwer. Rahrdrum. G. A. H. Richs.

